

Ressort: Finanzen

Deutsche Wirtschaft fordert schnelle Ceta-Ratifizierung

Berlin, 12.06.2018, 05:00 Uhr

GDN - Die deutsche Wirtschaft fordert als Reaktion auf die US-Strafzollpolitik eine rasche Ratifizierung des Ceta-Abkommens mit Kanada durch den Bundestag. "Es ist an der Zeit, Nägel mit Köpfen zu machen. Wir sollten zeigen, dass Europa deal maker und nicht etwa deal breaker ist", sagte Eric Schweitzer, Präsident des Deutschen Industrie- und Handelskammertages (DIHK), dem "Redaktionsnetzwerk Deutschland" (Dienstagsausgaben).

Europa habe aktuell bereits 40 Abkommen in Kraft. "Kanada ist ein wichtiger Punkt. Mexiko, Mercosur und Japan die nächsten", so Schweitzer weiter. "Es gilt, mit Gleichgesinnten voranzuschreiten und dabei zu zeigen, dass freier Handel für alle ein Gewinn ist." Der DIHK-Präsident plädiert im Verhältnis zu Washington für eine Doppelstrategie. "Wir müssen zeigen, dass wir uns im Rahmen der WTO wehren können - und gleichzeitig gesprächsbereit sein", so Schweitzer. Es gehe nicht darum, beleidigt zu sein: "Die USA hat WTO-widrige Zölle auf Stahl und Aluminium eingeführt. Die EU-Gegenmaßnahmen ab 1. Juli sind beschlossen und sollten umgesetzt werden."

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-107464/deutsche-wirtschaft-fordert-schnelle-ceta-ratifizierung.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

United Press Association, Inc.
3651 Lindell Road, Suite D168
Las Vegas, NV 89103, USA
(702) 943.0321 Local
(702) 943.0233 Facsimile
info@unitedpressassociation.org
info@gna24.com
www.gna24.com